

No Servus, Diener und Habe die Ehre!
Etze kömmt dos

Nej su wos

vu Sömde, n 15. Dezembr 2023



Dr. Hans-Joachim Hübner

Nouchhaltichejt

Heutzutage hiert und löst mr doch ollendn dos Wurt „nachhaltig“. Ich bie su ennr, dar olles Megliche sommlt und ufhebt. Dou ho ich aus unsr Zeitung vur a poor Juhn drei Artikl ausgeschnittn, wu drönne stond, wu dar Begrief einklich harkömmt. Dos Wurt kömmt aus dr Forstwörtschoft. 1713, also vur 310 Juhn, hout dr sächsische Oberberghauptmon Hans Carl von Carlowitz (1645-1714) of dr Leipziger Buchmasse sei Buch „Sylvicultura Oeconomica“ vurgestallt, wu a drönne fordrt, doß ock su vill Holz geschlohn wardn soll wie nouchwächst. A hotte Kummr, doß ne genung Holz mieh sein word, wenn zuvill Puusch ömgemacht word. Ei dar Zeit wur nämlich an Erzgeborge vill Holz geschlohn, weil salte dr Bergbau dorte zun Schmelzen vun Erz vill drvou vrbrauchte.

Dan Raubbau on Posche muß es obr schon 200 Juhre ehndr gegahn honn. An 1500er Juhn gob s an Erzgeborge Gloschötn und die brauchtn ou vill Holz. Weil dr Bergbau obr mieh Gald obwarfn tote, mußtn sich die Glosleute nouch an andern Standurt ömsahn. Se gingn iedr der Granze eis Biehmsche und krichn dorte vun Grundherrn Land und Puusch zugewiesn. Wenn de lebrlieferungn stömm, hout 1548 Franz Kuntze ei Grienwald de orschte Gloschötte an Isergeborge ufgebaut. Gleichzeitig sein deutsche Pauern und andere Siedler aus dr Lausitz und aus Schlesien eis Isergeborge eigewandrt. Vu dan Leutn stommt unse Mundort ob. De zweite Gloschötte hout Johann Schürer 1558 ei Labau gebaut. Labau hout deswegn n Beinom „Hötnndorf“. S Wounnhaus vu dan Gloschötnbesitzern stieht heute noch. S wor s Gosthaus „Deutscher Hof“. S gob noch zwee andere ahle „Waldgloschötn“, wie mr se hejßn tote, und zwor ei Reiditz und ei Friedrichswald. S Glos, wos mr doumouls machte, kon mr ei kennr Weise mit dr Qualität vun heutschn Glose vrgleichn. S wor grienlich und hotte Blousn und Schliern. Obr dos Zeug, wos mr harstelln tote, worn Wartgegenstände, und die Glosmejstr worn ogesahne Leute. 1592 sein de Schürer an Adelsstand erhobn wurdn und nanntn sich „Schürer von Waldheim“.

An 1700er Juhn sein die ahln Waldgloschötn wiedr vrschwundn. Wie de Glosindustrie an Isergeborge dann su röchtich ufbliehte, wurn ville neue, modernere Gloschötn gebaut, und de Produktionsmethoden wurdn natierlich ou vrbessrt. De fiehrenden Unternehmerfamilien worn dann de Riedel und Breit. Mit dr Vrtreibung nouch n Zwejtn Waltkriege honn de Gablinzr ihre Industrie, die ar ganzn Walt bekannt wor, vrlurn. Ei Neugablunz und o andern Urtn ei Deutschland und Estreich honn se se wiedr ufgebaut. Heute göbt s ei Neugablunz halt nemieh sehr vill Gablinzr Betriebe. Schode ös es schon öm die Industrie.

Mejnt r ne ou?
